Saluki-JAHRESAUSSTELLUNG 2012 IN DONAUESCHINGEN

IMPRESSIONEN VON ANGELIKA BISSER, WILLY FUCHS UND LUDWIG HERDT

171 Hunde dieser edlen Rasse waren für die Salukijahresausstellung im Rahmen des 19. Windhund Festivals am 4. August gemeldet.

4. August 2012. Salukijahresausstellung in Donaueschingen. Gelände des Reitstadions im fürstlich fürstenbergischen Park. Der Chronist hat sich vor der prallen Sonne ins Teezelt der Salukifreunde gerettet und beginnt nach einem dankbaren Blick zu Walter Brandt an seinem Becher Tee nippend seinen Bericht zu tippen:

Das Windhund Festival in Donaueschingen hat in den letzten Jahren eine beeindruckende Erfolgsgeschichte geschrieben: Die Freunde der Windhunde sehen den DWZRV in dieser jährlichen Veranstaltung international bestens repräsentiert und bewundern die Leistungen seiner vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch auf die Salukibesitzer haben die beiden Ausstellungstage am ersten Wochenende im August seit vielen Jahren eine zunehmende Anziehungskraft ausgeübt. Wenn man aber dachte, die Steigerung auf ca. 100 Meldungen von Persischen Windhunden im vergangenen Jahr sei nur schwer überbietbar, so wurden selbst Optimisten 2012 überrascht:

Die größte Ansammlung von Salukis an einem Ort, seit Salukis in Deutschland gezählt werden, bewegt aber auch andere Gemüter auf den Bänken des Teezeltes. An Ohren und Beinen der Salukikekse knabbernd (Dank an Sabine Pannen) gestehen sich gestandene Männer ihre Rührung beim Einzug der Teilnehmer in einem Meer von Salukis ein. Vom „Gänsehautgefühl", ja von Tränen ist die Rede, vom intensiven Miterleben des furiosen Eingalopps von Meike und Sarie Göbel mit ihren Araberpferden in Begleitung ihrer beiden pfeilschnellen Salukis und gefolgt von der beeindruckenden Falknergruppe Horus.

Unser Chronist begibt sich unterdessen nach einem anerkennenden Blick auf den Sonnenhut des um die halbe Erdkugel angereisten Saluki-Richters Mr. Norman Strathdee (Australien) in den Nachbarring zu den Puppies und Jüngsten der Salukis, die wegen des großen Andrangs zur Jahresausstellung von Mr. Frank Sabella (USA), auf den auch noch die Afghanischen Windhunde warten, begutachtet werden.

Während hier die Kleinen geduldig und verständnisvoll mit dem Prozedere des Richtens vertraut gemacht werden (der Chronist fühlt sich an seine ersten Schultage erinnert, auch wenn da keiner seinen Zahnstand kontrollieren wollte), hat im Salukiring bereits ein wohlorganisiertes und zügiges Vorstellen der einzelnen Klassen begonnen. Frau Lennartz und Frau Hinz dirigieren unauffällig und freundlich die Salukis und ihre Menschen so, dass sie dem vielbeschäftigten Mr. Strathdee pünktlich gegenübertreten, ohne ihre Schattenplätze vorzeitig verlassen zu müssen. Für Markus Pannen, der sich vorgenommen hat, alle 171 Salukis in allen Klassen für eine Foto-CD abzulichten, gibt es diese Schattenplätze nicht, und der Chronist genießt mit schlechtem Gewissen seine kleinen Fluchten vom unablässigen Geschehen im Salukiring in eines der vielen Zelte, in welche sich die Salukis und ihre Rudel (Menschen und noch mehr Salukis) zurückgezogen haben, ohne aber das Geschehen aus dem Blick verlieren zu müssen. Erleichtert nimmt der Betrachter hier zur Kenntnis, dass die Edlen aus Persien, die im Kühlen lagern, einen formlosen Umgangston bevorzugen. „Khayif Ra Mashima Ana" lässt sich gerne mit „Schimmel" anreden, während „Khayif Ti Ovanii Sidah" es liebt,

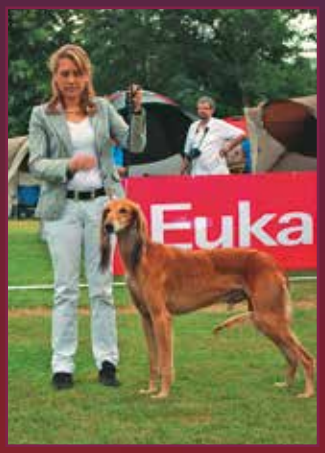
von ihrer Züchterin mit „mein Vanedackel“ begrüßt zu werden. Derlei Intimes freut auch so manchen Ausstellungsbesucher, der am liebsten mit in so eine schattige Zelthöhle kriechen würde.

Wenn dann gerade mal kein eigener Favorit im Ring die ganze Aufmerksamkeit fordert, lässt es sich vom Rand des großen Ausstellungsrings gut raten, wer wohl für den Sonderwettbewerb „schönstes Gangwerk“ oder „schönster Kopf“ ausgewählt werden wird (unter den Salukis, versteht sich). Und ein Seitenblick auf so manchen Begleithund der „Champions“ bringt die Erkenntnis, dass der eine oder andere auch sehr schöne Kopf seine Zeit gerade zwischen huldvoll entgegengenommenen Häppchen verdöst und tiefenentspannt der Jugend das Posen und Paradieren überlässt.

Das Rahmenprogramm? Ach Herrje! Keine Zeit. Darüber müssen andere berichten. Zu spannend ist es, 25 Salukirüden im Kreis laufen zu sehen, die Richterentscheidungen zu diskutieren, von Bekannten aus ganz Europa zu erfahren, wie es ihnen und ihren Salukis die letzte Zeit ergangen ist (kein Facebook dieser Welt wird solche Gespräche in kleiner Runde von Hundefreunden und Züchtern je ersetzen können).

Am Ende eines langen Ausstellungstages funkeln dann große Pokale in der nimmermüden Augustsonne. Einer von 171 Salukis wird als Bester seiner Rasse geehrt, aber das Beste an dieser Salukijahreausstellung – so notiert sich der Chronist als Fazit seiner Beobachtungen – ist, die 170 anderen in ihrer ganz individuellen Schönheit und Eleganz daneben gesehen zu haben. So ist das bei Windhunden, zumal bei den Persischen, sie bleiben unverwechselbare Einzelwesen, ganz gleich, in wie großer Zahl sie sich auch zusammenfinden.
Und noch eine Bedeutung hat die Zahl 171 am Abend dieser SJA: Direkt neben dem Teezelt, in dem Marlies Fuchs mit Cindy und Walter Brandt erfrischende, beruhigende und belebende Getränke kredenzen, steht seit den Morgenstunden das von Elke Hennings geschmückte Tombolazelt. Willy Fuchs, das Zuchtkommissionsmitglied im DWZRV für die Rasse Saluki, Sabine Pannen, Ruth Reuter und Angelika Bisser

Sirhan Kamal Kayma



Tin Hinan's Magid

Baijan-Latif al Firdous

Bahir Al-Najir

Teoman al Mahbub

Furat Ter Dolen

Kasaque Nappanu

Hamza Har Kala Rachi

Rüden		
Jüngstenklasse	VV1 Jüngsten BOB	Sirhan Kamal Kayma
Veteranenklasse	V1 Vet.CAC, Veteranen-Winner Donaueschingen 2012	Tin Hinan's Magid
Ehrenklasse	1.Platz	Baijan-Latif al Firdous
Jugendklasse	V 1 Jug.CAC, Jugend-Winner Donaueschingen 2012	Bahir Al-Najir
Zwischenklasse	V 1 VDH	Teoman al Mahbub
Siegerklasse	V 1 VDH	Furat Ter Dolen
Gebrauchshundekl.	V 1 VDH	Kasaque Nappanu
offene Klasse	V 1, CAC, Winner Donaueschingen 2012, BOB Bestes Gangwerk	Hamza Har Kala Rachi
	Bester Kopf	Zabarre Showhunters Zahir, Nedwasba

haben für die Tombola so viele Präsente zusammengetragen, wie Hunde gemeldet sind. Ebenso viele Male zieht Dhana Göbel (richtig: die Schwester der jungen Reiterin von der Eröffnungsveranstaltung) ein Los und die entsprechende Startnummer hat einen der Preise gewonnen, die schon den

Kamaliyah Djaal Lhilal

Khayif U'Pajumah Elif

Yalameh Enya Samira

mata salamata's Nadira

Hadise Har Kala Rachi

Hündinnen		
Jüngstenklasse	VV1	Kamaliyah Djaal Lhilal
Veteranenklasse	V1, Vet.CAC, Veteranen-Winner Donaueschingen 2012, Veteranen BOB	Khayif U'Pajumah Elif
Ehrenklasse	1.Platz	Yalameh Enya Samira
Jugendklasse	V1 Jug.CAC, Jugend-Winner Donaueschingen 2012, Jugend BOB	mata salamata's Nadira
Zwischenklasse	V 1 VDH	Al Zubayda Fawziah
Siegerklasse	V 1, Winner Donaueschingen 2012, beste Hündin	Hadise Har Kala Rachi
Gebrauchshundekl.	V 1 VDH	HaRimah Naji Al Hawa Al Asmaanii
offene Klasse	V 1 VDH CAC	Elamir Bela Kissing Stars

Al Zubayda Fawziah

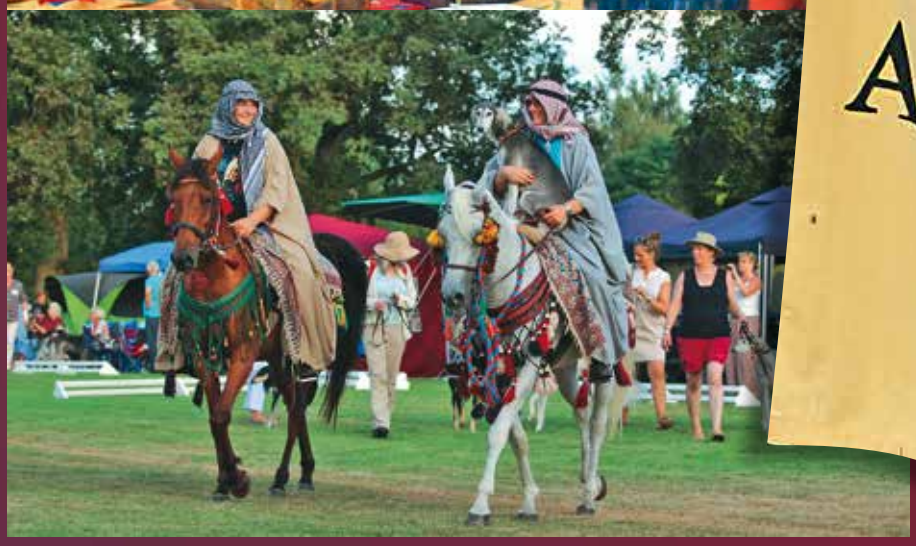
HaRimah Naji Al Hawa Al Asmaanii

Elamir Bela Kissing Stars

ganzen Tag die Blicke der Vorübergehenden auf sich gezogen haben. Auch der Chronist, sonst eher dem modischen Ausstaffieren von Haustieren abgeneigt, staunt, welch kreative Ideenvielfalt sich rund um den Saluki entwickelt hat und in den Spenden widerspiegelt, und er rätselt, ob hier die schönen Vierbeiner aus dem Orient geschmacksbildend auf ihre Besitzer(innen) eingewirkt haben oder ob es vielmehr geschmackssichere Menschen gerade zum Saluki hinzieht. Diese Vierbeiner – nebenbei bemerkt – fühlen sich den ganzen Tag über mit Kennermienen zu den Hundeleckereien hingezogen, mit denen die Tombola ebenfalls reichhaltig bestückt ist. Ihr Interesse an Wassernäpfen und Hundedecken wäre dagegen erst noch zu wecken. Wie auch die Begeisterung für ein Salukiposter, das Shera Chuat zugelost wird, aber bereits ihr Heim in Südfrankreich schmückt. Also erhält sie ein anderes Präsent und gewinnt mit ihrer nächsten Startnummer ein Salukiposter, das aber bereits … Glücklicher zu preisen ist dagegen die Teilnehmerin, der ein grünes Filztäschchen (mit Salukiemblem) überreicht wird – genau im Farbton ihrer Jacke. Sie hatte es von Anfang an im Auge.

Die meisten, die hier bei Sekt (gestiftet vom DWZRV) und Saft vor dem Tombolazelt stehen oder sitzen, sind schon seit mehr als zwölf Stunden auf dem Ausstellungsgelände. Müde aber wirkt niemand. Eine heitere Stimmung macht sich breit: Das organisatorische Wagnis, 171 Salukis an einem Tag zu richten, ist geglückt. In manchen Momenten der SJA schien es sogar, als würde sich etwas von den unablässig durch den Ring laufenden Salukis auf die Stimmung der Zuschauer übertragen: Schwerelosigkeit.

Viele blicken aber auch schon nach vorne: 2013 werden sich die Salukis zu ihrer Jahresausstellung in Offenbach treffen. Durch die zentrale Lage im Rhein-Main-Gebiet werden sich die Anfahrtswege für viele verkürzen, und es erwartet sie ein großzügiges Ausstellungsgelände im Grünen nahe am Main. So wie das familiäreTreffen bei der SJA in Greppin im letzten Jahr oder das organisatorische Kunststück in Donaueschingen, so wird auch Offenbach sicher seinen ganz eigenen Charakter entwickeln. ***Wir freuen uns darauf.***



SALUKI
JAHRES
AUSSTELLUNG